

Welche Arbeitsbedingungen belasten Lehrpersonen?

Ergebnisse der Längsschnittstudie „Wege im Beruf“

Tatjana Weber, Victoria Bleck & Frank Lipowsky
Universität Kassel

81. Tagung der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF)
an der Universität Rostock

20. September 2016



Gliederung

- Ausgangslage
- Theoretischer und empirischer Hintergrund
- Forschungsfragen
- Daten & Methoden
- Ergebnisse
- Diskussion

Ausgangslage



Ausgangslage

- komplexe Anforderungen sowie hohe gesellschaftliche Erwartungen an Lehrpersonen (Rothland, 2013)
- hohes psychisches Belastungserleben (Schaarschmidt, 2013)
- aktueller Stand empirischer Arbeiten zu Determinanten beruflicher Belastung (Krause & Dorsemagen, 2007):
 - Kritik der einseitigen Ausrichtung an der Lehrerpersönlichkeit
 - verstärkte Forderung nach der Beachtung der Arbeitsorganisation an Einzelschulen

Theoretischer und empirischer Hintergrund



Theoretischer Hintergrund

- Lehrerbelastungsforschung in der Tradition transaktionaler Stresskonzepte (Krause, 2003)
- *Transaktionale Stresstheorie* (Lazarus & Folkmann, 1987):
 - Belastungserleben kein objektiver Situationsparameter, sondern Ergebnis der subjektiven Bewertung eines Ereignisses
 - subjektive Bewertung hängt eng mit eigenen Fähigkeiten und Ressourcen zusammen
 - Ereignisse, die aus subjektiver Sicht die Ressourcen der betroffenen Person übersteigen, gehen mit negativem Belastungserleben einher



Berufliches Belastungserleben und Belastungsfaktoren

- zu den belastendsten Faktoren gehören (Schaarschmidt, 2004)
 - Schwieriges Verhalten der Schüler
 - Klassenstärke
 - Anzahl der zu unterrichtenden Stunden

- insbesondere solche Faktoren längerfristig für Belastungserleben relevant, welche durch außerunterrichtliche Tätigkeiten entstehen (Neuber & Lipowsky, 2014)



Ressourcen im Lehrerberuf

Lehrerelbstwirksamkeitserwartung

- Lehrpersonen mit hoher Selbstwirksamkeitserwartung zeigen geringeres Burnout-Risiko sowie niedrigeres lehrerspezifisches **Belastungserleben** (Abele & Candova, 2007; Lipowsky, 2003; Schmitz & Schwarzer, 2002; Skaalvik & Skaalvik, 2007)
- zum Zeitpunkt des Berufseinstiegs für die Entwicklung beruflicher Belastung über sieben Jahre relevant (Neuber & Lipowsky, 2014)
- in der Phase beruflicher Konsolidierung keine signifikanten Effekte auf Entwicklung der beruflichen Belastung über vier Jahre (Neuber & Lipowsky, 2014)

Extraversion

- negativer Zusammenhang mit beruflichem Belastungserleben sowie mit Entwicklung der beruflichen Belastung über vier Jahre (Keller-Schneider, 2009; Neuber & Lipowsky, 2014)



Ressourcen im Lehrerberuf

Soziale Unterstützung

- steht im Zusammenhang mit Äußerung geringerer Beschwerden
(Greenglas, Fiksenbaum & Burke, 1994; Herzog, 2007; Russel, Altmaier & van Velzen, 1987; Travers & Cooper, 1993; van Dick, 2006)
- keine eindeutigen Befunde dazu, welche Unterstützungsquelle den stärksten belastungsreduzierenden Effekt erzielt:
 - Schulleitung und/oder Kollegen (Russel, Altmaier & van Velzen, 1987; Travers & Cooper, 1993; van Dick, 2006)
 - Familie und Freunde (Greenglas, Fiksenbaum & Burke, 1994)
 - Schüler und Eltern (Herzog, 2007)

Forschungsfragen



Forschungsfragen

1. Haben die wahrgenommenen **Arbeitsbedingungen** an der Schule eine **prädiktive Kraft**
 - a) für die berufliche Belastung?
 - b) für die Entwicklung der beruflichen Belastung über einen Zeitraum von drei Jahren?

2. Haben die wahrgenommenen Arbeitsbedingungen an der Schule unter **Kontrolle** von **Selbstwirksamkeitserwartung** und **Extraversion** eine prädiktive Kraft
 - a) für die berufliche Belastung?
 - b) für die Entwicklung der beruflichen Belastung über einen Zeitraum von drei Jahren?

Daten & Methoden

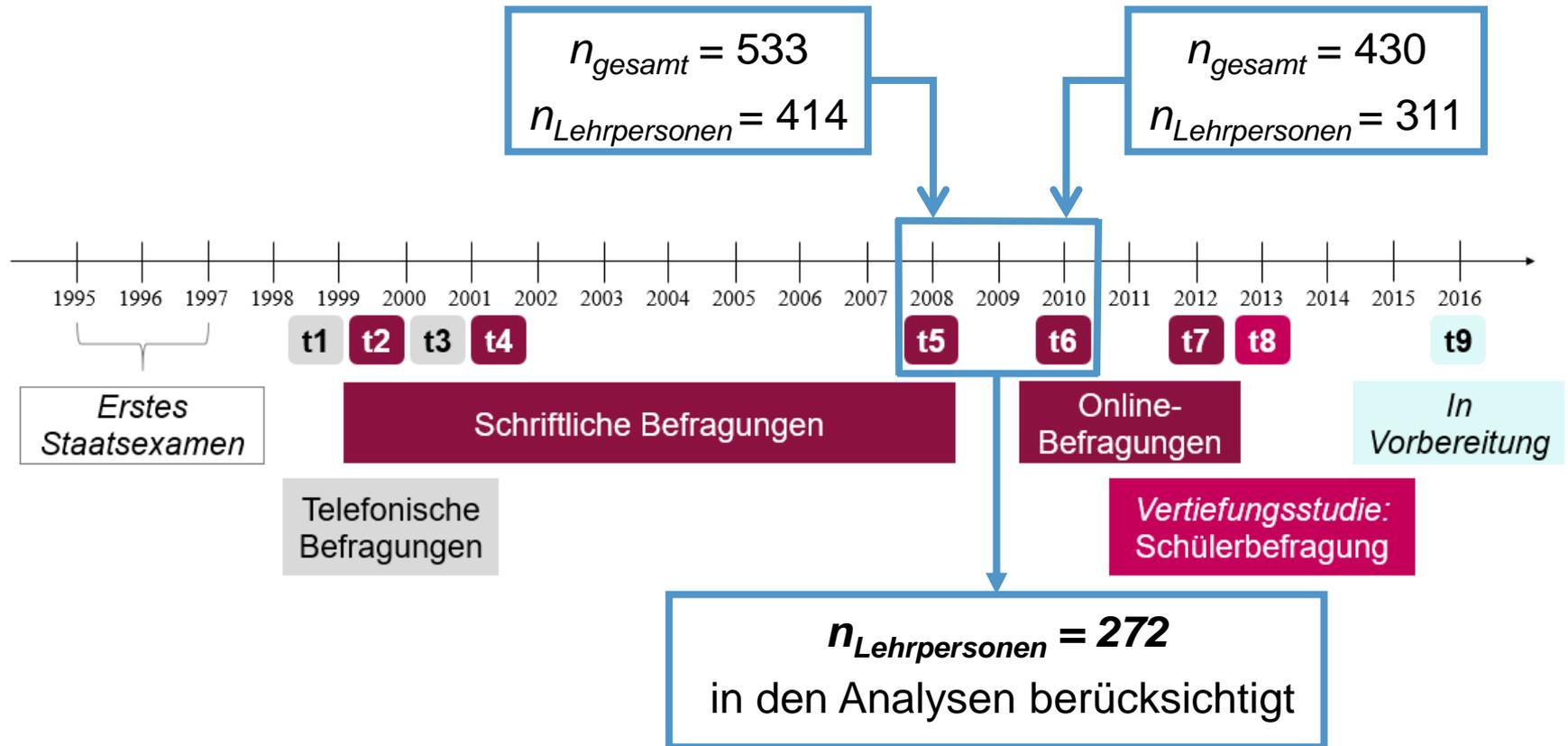


Datengrundlage

- Bearbeitung der Forschungsfragen im Rahmen der Längsschnittstudie „*Wege im Beruf*“ (Lipowsky, 2003)
- Teilnehmende der Studie:
Lehramtsabsolventen/-innen, die zwischen 1995 und 1997 das Erste Staatsexamen an einer PH Baden-Württembergs abgelegt haben
- Untersuchungsgegenstand:
Berufliche Wege der Absolventen/-innen sowie Determinanten des beruflichen Erfolgs



Projektverlauf und Stichprobengröße





Stichprobenbeschreibung

Merkmale	Kennwerte	
Geschlecht	w: 76.8 % m: 23.2 %	
Alter	$M = 40.56$; $SD = 3.99$	} zu t6
Jahre im Schuldienst	$M = 10.34$; $SD = 3.56$	
Deputat (h/Woche)	$M = 20.59$; $SD = 6.28$	
Schulform	Grund- und Hauptschule: 56.4 % Realschule: 29.3 % Gymnasium: 1.2 % Sonstige ¹ : 13.1 %	

¹ sonstige Schulformen: Gesamtschule, Sonderschule und Berufsschule



Operationalisierung

Skala (Anzahl der Items)	Beispielitem ²	t	M (SD)	α
Berufliche Belastung¹ (10)	Ich fühle mich häufig überfordert.	t5	3.28 (1.10)	.86
		t6	3.11 (1.06)	.85
Selbstwirksamkeitserwartung (10)	Selbst wenn mein Unterricht gestört wird, bin ich mir sicher, die notwendige Gelassenheit bewahren zu können.	t5	4.84 (0.80)	.83
Extraversion (4)	Ich gehe gerne auf Leute zu.	t5	5.20 (0.85)	.68

¹ Subskalen der beruflichen Belastung: Arbeitsüberforderung und Arbeitsunzufriedenheit

² siebenstufige Likert-Skala: 1 ‚trifft überhaupt nicht zu‘ – 7 ‚trifft völlig zu‘



Operationalisierung ausgewählter Arbeitsbedingungen aus dem ABC-L nach Kieschke & Schaarschmidt (2007)

Skala (Anzahl der Items)	Beispielitem ¹	t	M (SD)	α
Klima im Kollegium (4)	Wie sehr trifft es zu, dass im Kollegium gemeinsame Ziele und Normen verfolgt werden?	t5	5.11 (1.22)	.89
Arbeitsorganisation an der Schule (6)	Wie sehr trifft es zu, dass durch die Arbeitsorganisation ungleiche Belastungen vermieden bzw. ausgeglichen werden?	t5	4.60 (1.19)	.87
Schulbezogene Arbeit zu Hause (3)	Wie sehr trifft es zu, dass die Arbeit, die Sie zu Hause für die Schule zu erledigen haben im zeitlichen Aufwand gut verkraftbar ist?	t5	3.98 (1.42)	.89

¹ siebenstufige Likert-Skala: 1 ‚trifft überhaupt nicht zu‘ – 7 ‚trifft völlig zu‘

Ergebnisse



1) Prädiktive Kraft der wahrgenommenen Arbeitsbedingungen für die (Entwicklung der) beruflichen Belastung

	Modell I	Modell II	Modell III
Prädiktoren t5	AV: Belastung t5	AV: Belastung t6	AV: Belastung t6
Arbeitsbedingungen			
Klima im Kollegium	-.182 **	-.003	.106
Arbeitsorganisation an der Schule	-.153 *	-.178 *	-.086
Schulbezogene Arbeit zu Hause	-.385 ***	-.261 ***	-.029
Berufliche Belastung	—	—	.602 ***
R^2_{korr}	.294	.121	.374

*** $p \leq .001$; ** $p \leq .01$; * $p \leq .05$; $n = 269$



2) Prädiktive Kraft der wahrgenommenen Arbeitsbedingungen unter Kontrolle der Persönlichkeitsmerkmale

Prädiktoren t5	Modell I		Modell II		Modell III	
	AV: Belastung t5		AV: Belastung t6		AV: Belastung t6	
Arbeitsbedingungen						
Klima im Kollegium	-.111	*	.052		.114	
Arbeitsorganisation an der Schule	-.113	*	-.148	*	-.085	
Schulbezogene Arbeit zu Hause	-.388	***	-.263	***	-.047	
Persönlichkeitsmerkmale						
Extraversion	.039		-.044		-.022	
Selbstwirksamkeitserwartung	-.385	***	-.293	***	-.079	
Berufliche Belastung	—		—		.555	***
R^2_{korr}	.441		.205		.375	

*** $p \leq .001$; ** $p \leq .01$; * $p \leq .05$; $n = 269$

Diskussion



Diskussion

Zusammenfassung der Ergebnisse

- **belastungsreduzierender Effekt** günstig wahrgenommener Arbeitsbedingungen auch unter Kontrolle der Persönlichkeitsmerkmale:
 - sowohl auf Belastungserleben zum selben Messzeitpunkt als auch auf Belastungserleben drei Jahre später (Ausnahme: Klima im Kollegium)
- wahrgenommene **Arbeitsbedingungen** scheinen jedoch auch unter Kontrolle von Persönlichkeitsmerkmalen **nicht** für die **Entwicklung** der beruflichen Belastung relevant
- Selbstwirksamkeitserwartung als **protektiver Faktor**



Diskussion

Interpretation der Ergebnisse

- Arbeitsbedingungen sind neben Persönlichkeitsmerkmalen für das Belastungserleben relevant
 - **Gesundheitsförderliche Gestaltung** des Arbeitsortes Schule zur Reduzierung des aktuellen Belastungserlebens der Lehrpersonen

- Aber: Hohe Stabilität des Belastungserlebens
 - **Einflussnahme** auf die Entwicklung des Belastungserlebens durch günstige Arbeitsbedingungen offenbar **schwierig**
 - **Frühzeitige** Erkennung von Fehlbelastungen sowie frühzeitige Intervention erforderlich



Diskussion

Limitation der Analysen

- Arbeitsbedingungen **einmalig** erfasst
- **Panelmortalität**

Ausblick

- **Längsschnittdaten** über bislang **14 Jahre** ermöglichen die Berücksichtigung unterschiedlicher Phasen der Berufsbiographie beginnend mit dem Berufseinstieg
- Untersuchungen zum **Copingverhalten** der Lehrpersonen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

tatjana.weber@uni-kassel.de
victoria.bleck@uni-kassel.de
Lipowsky@uni-kassel.de



Literatur

- Abele, A. E. & Candova, A. (2007). Prädiktoren des Belastungserlebens im Lehrerberuf. Befunde einer 4-jährigen Längsschnittstudie. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 21, 107–118.
- Becker, P. (1989). *Der Trierer Persönlichkeitsfragebogen (TPF). Handanweisungen*. Göttingen: Hogrefe.
- Enzmann, D. & Kleiber, D. (1989). *Helfer-Leiden. Stress und Burnout in psychosozialen Berufen*. Heidelberg: Asanger.
- Greenglass, E. R., Fiksenbaum, L. & Burke, R.J. (1994). The relationship between social support and burnout over time in teachers. *Journal of Social Behavior and Personality*, 9, 219-230.
- Herzog, S. (2007). *Beanspruchung und Bewältigung im Lehrerberuf: Eine salutogenetische und biographische Untersuchung im Kontext unterschiedlicher Karriereverläufe*. Münster: Waxmann.
- Keller-Schneider, M. (2009). Was beansprucht wen? – Entwicklungsaufgaben von Lehrpersonen im Berufseinstieg und deren Zusammenhang mit Persönlichkeitsmerkmalen. *Unterrichtswissenschaft*, 37, 145–163.
- Kieschke, U. & Schaarschmidt, U. (2007). Arbeits-Bewertungs-Check für Lehrkräfte - Ein Instrument für schulische Gestaltungsmaßnahmen. In U. Schaarschmidt & U. Kieschke (Hrsg.), *Gerüstet für den Schulalltag. Psychologische Unterstützungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer* (S. 45–62). Weinheim: Beltz.
- Krause, A. (2003). Lehrerbelastrungsforschung – Erweiterung durch ein handlungspsychologisches Belastungskonzept. *Zeitschrift für Pädagogik*, 49 (2), 254–273.
- Krause, A. & Dorsemagen, C. (2007). Ergebnisse der Lehrerbelastrungsforschung: Orientierung im Forschungsdschungel. In M. Rothland (Hrsg.), *Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf. Modelle, Befunde, Interventionen* (S. 52–80). Wiesbaden: Springer VS.
- Lazarus, R. & Folkman, S. (1987). Transactional theory and research on emotions and coping. *European Journal of Personality*, 1, 141–169.
- Lipowsky, F. (2003). *Wege von der Hochschule in den Beruf. Eine empirische Studie zum beruflichen Erfolg von Lehramtsabsolventen in der Berufseinstiegsphase*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.



Literatur

- Neuber, V. & Lipowsky F. (2014). Was folgt auf den Sprung ins kalte Wasser? – Zur Entwicklung beruflicher Belastung von Lehramtsabsolventen in der Phase zwischen Berufseinstieg und beruflicher Konsolidierung. In G. Höhle (Hrsg.), *Was sind gute Lehrerinnen und Lehrer? Zu den professionsbezogenen Gelingensbedingungen von Unterricht* (Reihe Theorie und Praxis der Schulpädagogik)(S. 122-137). Immenhausen: Prolog.
- Rothland, M. (2013). Beruf: Lehrer/Lehrerin – Arbeitsplatz: Schule. Charakteristika der Arbeitstätigkeit und Bedingungen der Berufssituation. In M. Rothland (Hrsg.), *Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf. Modelle, Befunde, Interventionen* (2. Aufl.) (S. 21–42). Wiesbaden: Springer VS.
- Russel, D. W., Altmaier, E. & van Velzen, D. (1987). Job-related stress, social support, and burnout among classroom teachers. *Journal of Applied Psychology*, 72, 269-274.
- Schaarschmidt, U. (2004). *Halbtagsjobber? Psychische Gesundheit im Lehrerberuf – Analyse eines veränderungsbedürftigen Zustandes*. Weinheim: Beltz.
- Schaarschmidt, U. & Kieschke, U. (2013). Beanspruchungsmuster im Lehrerberuf. Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der Potsdamer Lehrerstudie. In M. Rothland (Hrsg.), *Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf. Modelle, Befunde, Interventionen* (2. Aufl.) (S. 81–98). Wiesbaden: Springer VS.
- Schmitz, G. & Schwarzer, R. (1999). Selbstwirksamkeitserwartung von Lehrern: Längsschnittbefunde mit einem neuen Instrument. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 14 (1), S. 3-27.
- Schmitz, G. S. & Schwarzer, R. (2002). Individuelle und kollektive Selbstwirksamkeitserwartung von Lehrern. *Beiheft der Zeitschrift für Pädagogik*, 44, 192– 214.
- Skaalvik, E. & Skaalvik, S. (2007). Dimensions of teacher self-efficacy and relations with strain factors, perceived collective teacher efficacy, and teacher burnout. *Journal of Educational Psychology*, 99, 611–625.
- Travers, C. J. & Cooper, C. L. (1993). Mental health, job satisfaction and occupational stress among UK teachers. *Work and Stress*, 7, 203-219.
- van Dick, R. (2006). *Stress und Arbeitszufriedenheit bei Lehrerinnen und Lehrern. Zwischen „Horrorjob“ und Erfüllung* (2. Aufl.). Marburg: Tectum.

Anhang



Quellen der Konstrukte

Skala (Anzahl der Items)	Beispielitem ²	Quelle
Berufliche Belastung¹ (10)	Ich fühle mich häufig überfordert.	Enzmann & Kleiber, 1989
Selbstwirksamkeitserwartung (10)	Selbst wenn mein Unterricht gestört wird, bin ich mir sicher, die notwendige Gelassenheit bewahren zu können.	Schmitz & Schwarzer, 2000
Extraversion (4)	Ich gehe gerne auf Leute zu.	In Anlehnung an Becker, 1989
Klima im Kollegium (4)	Wie sehr trifft es zu, dass im Kollegium gegenseitige Unterstützung erfolgt?	Kiescke & Schaarschmidt, 2007
Arbeitsorganisation an der Schule (6)	Wie sehr trifft es zu, dass durch die Arbeitsorganisation ungleiche Belastungen vermieden bzw. ausgeglichen werden?	Kiescke & Schaarschmidt, 2007
Schulbezogene Arbeit zu Hause (3)	Wie sehr trifft es zu, dass die Arbeit, die Sie zu Hause für die Schule zu erledigen haben im zeitlichen Aufwand gut verkraftbar ist?	Kiescke & Schaarschmidt, 2007

¹ Subskalen der beruflichen Belastung: Arbeitsüberforderung und Arbeitsunzufriedenheit

² siebenstufige Likert-Skala: 1 ‚trifft überhaupt nicht zu‘ – 7 ‚trifft völlig zu‘